

# Wynentaler Blatt

# 150 JAHRE

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch, abo@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 2.80

## SEETAL

### Seengen: Wein-Degustation

Die Wein-Degustationen im Weingut Lindenmann bieten den Kunden und Gästen immer wieder weit mehr als nur das Kennenlernen der neuen Abfüllungen aus dem Brestenberg. Anlässlich der Degustationstage war natürlich auch der Wintereinbruch mitten im Frühling ein Thema. *Seite 3*

## WYNENTAL

### Teufenthal: Sonne trotz Wolken

Wo der Coro singt, ist Sonnenschein und frohe Laune, dem kann auch das strubste «Aprilwetter» nichts anhaben. So versprühten die Sängerinnen und Sänger am traditionellen Frühlingskonzert in der Kirche Teufenthal einen Hauch von Frühlingsgefühlen und Amore. *Seite 5*

## OBERWYNENTAL

### Comedy in Gontenschwil

Das Emmentaler Duo «Mir zwo» ist seit über 20 Jahren unterwegs – ihre Mission, die Lachmuskeln des Publikums kräftig zu trainieren. Überaus unterhaltsam und mit gelungener Mimik und Gestik erzählten sie in Gontenschwil aus dem Alltag, gespickt mit viel Humor und Musik. *Seite 7*

## OBERWYNENTAL

### Reinach: «Unser Geranium»

Ab dem 10. Mai findet in Reinach die Ausstellung «Unser Geranium» des Alpinen Museums der Schweiz und der Vereinigung Museum Schneggli statt. Beat Hächler, Direktor des Alpinen Museums, berichtet von der herausfordernden Museumswelt und der Ausstellung in Reinach. *Seite 10*

### Swiss Overshoot Day

## Ressourcen für 2019 sind aufgebraucht

pd. Heute ist Swiss Overshoot Day. Das Datum markiert den Tag, an dem die Schweizerinnen und Schweizer bereits so viel von der Natur verbraucht haben, wie ihnen fürs ganze Jahr 2019 zur Verfügung steht. Ab heute leben wir in der Schweiz somit auf Pump und auf Kosten der kommenden Generationen. Die Schweizer Bevölkerung hinterlässt einen grossen ökologischen Fussabdruck: Sie fliegt im Schnitt dreimal so viel wie EU-Bürger, fährt die schwersten Autos von ganz Europa und gehört zu den weltweit grössten Abfallproduzenten. Zum Swiss Overshoot Day lädt der WWF deshalb alle ein, ihren ökologischen Fussabdruck auf dem aktualisierten Footprint-Rechner zu berechnen: [www.wwf.ch/footprint](http://www.wwf.ch/footprint)

## Aus dem Inhalt

SEETAL	3
WYNENTAL	5
OBERWYNENTAL	6
REGION	11
RUEDER-/SUHRENTAL	12
MICHELSAMT	13
SPORT	14
KURZ NOTIERT	16



## Reinach: «Gemeindeschreiber-Sonntag»

rc. Einmal im Jahr findet, alternierend in den elf Bezirken, die Generalversammlung des Aargauer Gemeindeschreiber-Verbandes statt. Diesmal war der Bezirk Kulm an der Reihe. Es fanden sich 250 Mitglieder und Gäste im Saalbau Reinach zum «Gemeindeschreiber-Sonntag» ein, wie der Montag auch genannt wird. Um 9 Uhr morgens ging es los mit Ansprachen von Regierungsrat Urs Hofmann, Reinachs Gemeindeammann Martin Heiz und einem Referat von Dr. Marc K. Peter, Dozent an der Fachhochschule Nordwestschweiz, der in die digitale Zukunft blickte. *Bericht Seite 11*

### Reinach

## Die WYNAExpo 2019 ist Geschichte

rc. Mit einem Besucherrekord verabschiedet sich die WYNAExpo für dieses Jahr und hinterlässt nicht nur bei den Besucherinnen und Besuchern gute Erinnerungen. Zwar waren die Beine unter den Ausstellern hier und da etwas schwerer geworden, dafür konnten aber viele neue Kontakte geknüpft werden und für ein freundliches Gespräch unter Bekannten und Freunden blieb ebenso Zeit. Das Leuchtfeuer bleibt aber auch ohne die grösste WYNAExpo aller Zeiten bestehen, denn die freundlichen Gesichter, welche die Messe ausmachten, bleiben uns ja zum Glück erhalten. *Seiten 8/9*

### Schwarzenbach

## Die Theatergruppe lädt ein

hg. Längst gilt die Theatergruppe Schwarzenbach als Garant für beste Unterhaltung. Mit sicht- und spürbarer Freude am Spiel, mit gekonnter Mimik und Gestik und überaus sattelsicher in Sachen Text – und das will beim neuesten Stück etwas heissen – überzeugt die sympathische Truppe immer wieder aufs Neue. Unter der bewährten Regie von Beat Furrer entfachte die Theatergruppe mit ihrer jüngsten Aufführung «Schatz i bi doo» den Kampf der Geschlechter. Erfreulich ist, dass zur eingespielten Crew mit Beat Rast und Jannick Lustenberger zwei neue Gesichter gestossen sind. *Seite 13*

### Regionalpolizei aargauSüd

## Polizei mit Wyna Expo Verlauf sehr zufrieden

repol. Die Wyna Expo 2019 ging aus Sicht der Regionalpolizei sehr erfreulich über die Bühne. Trotz sehr hoher Besucherzahl musste sie auf dem Messegelände und in unmittelbarer Nähe desselben nicht ein einziges Mal intervenieren. Nebst dem gemeinsamen Stand mit den anderen Blaulicht-Organisationen war sie aber auch mit Fusspatrouillen häufig präventiv unterwegs. Es erfolgten lediglich zwei Aufgebote wegen falsch parkierter Fahrzeuge. Im einen Fall handelte es sich dabei um eine privatrechtliche Angelegenheit, im anderem Fall wurden lediglich Verwarnungen ausgesprochen.



## Tabakgeschichte: Sonderfall «Böju»

msu. Innerhalb der einst blühenden Tabakindustrie im See- und Oberwental verkörperte die Gemeinde Beinwil am See gewissermassen einen «Sonderfall». In keinem anderen Dorf gab es so viele Firmen, Kleinstfirmen und Familienbetriebe (nachweislich mehr als 40) wie in Böju. Auf Einladung des Vereins Zeitreisen fanden sich am vergangenen Samstag gegen 100 interessierte Personen beim Chrosihuus ein, um auf historischen Fabrikwegli dem blauen Dunst bzw. dem «Tubak ond Rouch z'Böju» nachzuspüren. Am Schluss machten die Teilnehmer Bekanntschaft mit der praktizierenden «Zigarrenmacherin» Muriel Romer, die in der ehemaligen Zigarri E3 die Umblätter mit grosser Fingerfertigkeit um den Rohling (Wickel) drehte. Der ausführliche Bericht folgt in der Freitagausgabe. (Bild: msu.)

## Streiflicht

## Expo

Das Leuchtfeuer der Region, die Wyna-Expo, hat am vergangenen Wochenende einmal mehr alles überstrahlt – sogar den Wintereinbruch. Während vier Tagen pilgerten Tausende von Besuchern Richtung Sportanlagen im Reinacher Moos, um sich mit den erfahrungsgemäss unterschiedlichsten Branchen, Fachkompetenzen und Dienstleistungen der regionalen Leistungsschau vertraut zu machen und um Freunde und Bekannte zu treffen oder neue kennenzulernen. Aber auch deshalb, um sich dieses und jenes Gläschen zu Gemüte zu führen und die kulinarische Vielfalt der nicht weniger als 15 Messebeizli zu testen. Die Wettervorhersagen waren nicht die allerbesten, doch wir wissen es längst: Meistens kommt es (doch etwas) anders, als man denkt. Der für Samstag angekündigte Dauerregen setzte erfreulicherweise erst gegen Abend ein. Dafür fielen die Temperaturen blitzartig in den Keller, was am frühen Abend bei noch 1 Grad sogar zu einem Schneetreiben führte. Nach dem «Donnerwetter» am Eröffnungabend (Donnerstag) mit sintflutartigem Regen vermochten die Wetterkapriolen die Messeleitung nicht mehr zu erschüttern: «Wir sind wasserdicht und Föhnsturm erprobt», zog OK-Präsident Christian Schweizer am Samstagmittag eine erste Bilanz. Bereits beim Aufbau der Aussenzelte hätte man Wetterglück gehabt. «Möglicherweise ist es aber auch so, dass wir die Infrastruktur mittlerweile beherrschen!», scherzte Schweizer. Wie auch immer: Die Expo 2019 hat sich einmal mehr als toller Publikumsmagnet und gesellschaftliche Drehscheibe bestätigt. Als ebenso attraktiver wie beliebter Treffpunkt, der zwar von kommerziellen Aspekten lebt und leben muss, darüber hinaus aber eine weitere wichtige Kernkompetenz erfüllt: Menschen zusammenzuführen, um ihnen im Kreis von Gleich- oder auch anders Gesinnten ein paar gemütliche Stunden zu ermöglichen. Nach dem Motto: Hiersein, Fröhlichsein, Menschsein und auch «Daheimsein». Elementare menschliche Bedürfnisse, die in unserer zunehmend digitalisierten, isolierten Welt leider oft zu kurz kommen. Allein schon deshalb der Wunsch und die Hoffnung: Es lebe die Expo 2022! In drei Jahren wird es noch nötiger sein, uns Menschen lebens- und zukunftsbejahende Gefühle zu vermitteln. Und diesen Zusatzauftrag erfüllt die Wyna-Expo seit ihrer Geburtsstunde im Jahr 1983 geradezu beispielhaft. *MARTIN SUTER*

### SBB: Aarau–Zürich

## Fahrplanänderungen wegen Gleisarbeiten

Red. Die Strecke Aarau–Zürich ist an den kommenden drei Wochenenden sowie Ende Juni nur eingeschränkt befahrbar. Grund dafür sind Bauarbeiten an den Gleisanlagen bei Lenzburg. Diese sorgen insbesondere an den Wochenenden vom 18./19. und 25./26. Mai für grössere Fahrplanänderungen. Die Arbeiten stehen im Zusammenhang mit dem Projekt Leistungssteigerung für einen durchgehenden Halbstundentakt der S-Bahn Aarau–Zürich. Die SBB bitet Verbindungen vor Antritt der Reise im Online-Fahrplan oder auf der SBB Mobile App zu prüfen.



9 771661 036004 20019